

# Würde und Recht des Menschen

Festschrift für Johannes Schwartländer  
zum 70. Geburtstag

Herausgegeben von  
Heiner Bielefeldt, Winfried Brugger  
Klaus Dicke

Königshausen & Neumann

# Gliederung

Einleitung	7
<b>I. Recht und Freiheitserfahrung in Tradition und Gegenwart</b>	
<i>Winfried Brugger</i> Pluralismus und Menschenwürde im Werk von William James	15
<i>Helmut Fahrenbach</i> »Philosophie in weltbürgerlicher Bedeutung«. Kants höchste Sinnbestimmung der Philosophie nach ihrem »Weltbegriff«	35
<i>Andreas Großmann</i> Überspielen des Politischen? Anfragen an Heidegger und die Postmoderne	65
<i>Hasso Hofmann</i> Vier Erfahrungen des Rechts - Vier Zugänge zur Rechtsphilosophie	81
<i>Gerhard Luf</i> Zeiller und Kant. Überlegungen zu einem wissenschaftlichen Naheverhältnis	93
<i>Eibe H. Riedel</i> Vom Grund des Grundgesetzes. Zu den Möglichkeiten normativer Begründung durch Menschenrechte, Grundrechte und Grundwerte	111
<i>Reiner Wimmer</i> Recht und Gerechtigkeit bei Simone Weil	127
<b>II. Menschenrechte - normative Bestimmung und Gegenwartsprobleme</b>	
<i>Heiner Bielefeldt</i> Die Menschenrechte als »das Erbe der gesamten Menschheit«	143
<i>Klaus Dicke</i> Die der Person innewohnende Würde und die Frage der Universalität der Menschenrechte	161

<i>Albin Eser</i>	
Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs vor dem Hintergrund des Embryonenschutzgesetzes. Gedanken zur Vermeidung von Wertungswidersprüchen	183
<i>Wolfgang Schild</i>	
Menschenrechtsethos und Weltgeist. Eine Hegel-Interpretation	199
<i>Ernst Vollrath</i>	
Menschenrechte als politische Option	223
<i>Klaus Westen</i>	
Das Scheitern des real existierenden Sozialismus in der Menschenrechtsfrage	237
<i>Dietmar Willoweit</i>	
Die Veräußerung der Freiheit. Über den Unterschied von Rechtsdenken und Menschenrechtsdenken	255
 <b>III. Freiheit und Autonomie im Raum des Glaubens</b>	
<i>Alfons Auer</i>	
Wieviel Bindung braucht der Mensch? Ein theologisch-ethischer Beitrag zur Diskussion über Singles und Paare ohne Trauschein	271
<i>Konstantinos Delikostantis</i>	
Luther und der Europäische Subjektivismus. Gedanken zu Max Schelers Lutherkritik	289
<i>Gerhard Höver</i>	
»Alles, was nicht aus Glauben geschieht, ist Sünde« (Röm 14,23). Glaube und Gewissen in moraltheologischer Sicht	309
<i>Karl-Wilhelm Merks</i>	
Freiheit statt Beliebigkeit. Über eine »Glaubensethik« in moderner Gestalt	329
<i>Mohamed Talbi</i>	
Liberté et dignité de l'homme. Le Coran Parole structurante de la Ummah	347
<i>Wolfgang Thönissen</i>	
Gratia supponit personam. Zum Verhältnis von Dogmatik und Ethik	363
 Autorenspiegel	 385